

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

455 (1.10.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: Drei Bände monatlich, 2.20 RM im voraus, im Verlag oder in d. Zweifeltellen abgeholt 2.00 RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.40 RM zuzüglich 42 Pf. Zustellgeld. Einzelpreise: Wertungsnummer 10 Pf., Sonntagsnummer und Wertungsnummer 15 Pf. — Im Fall höherer Gewalt streift, Auslieferung um, hat der Besteller keine Ansprüche bei veränderten oder Rückstellungen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Vertrag angenommen werden.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 1. Oktober 1931.

Eigentum und Verlag von
: Ferdinand Ziereßen :
Verkauflich verantwortlich: Herr Postf. A. Kimmig für politische Nachrichten; Dr. A. Mauer für badische Nachrichten; t. S. Dr. D. Schenck für Kommunalpolitik; G. Binder für Lokales und Sport; H. Bolander für das Feuilleton; M. Böhm für Ober- und Koncert; Christ. Gerke für den Handelsteil; Fritz Feld für die Anzeigen; Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzer.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 80 a. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Romanblatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reize und Rätsel-Zeitung / Landwirtsch. Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Lohnunterschiedspruch im Ruhrbergbau

durch Notverordnung für verbindlich erklärt.

* Berlin, 30. Sept. (Zuspruch.) Der Reichsarbeitsminister hat auf Grund der am Mittwoch abend in Kraft getretenen neuen Notverordnung nunmehr auch den Lohnunterschiedspruch im Ruhrbergbau unter Verkürzung seiner Laufdauer bis zum 30. November dieses Jahres für verbindlich erklärt.

Die amtliche Mitteilung besagt: Wie der Öffentlichkeit bereits bekannt ist, hat der Reichsarbeitsminister den gestern ergangenen Schiedspruch über die Arbeitszeit im Ruhrbergbau für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung des gleichzeitigen Lohnunterschiedspruches begegnet insofern Schwierigkeiten, als die darin vorgesehene Laufdauer von vier Monaten unter den obwaltenden wirtschaftlichen Verhältnissen nicht möglich erschien.

Bei dieser Sachlage hat der Reichspräsident den Reichsarbeitsminister durch eine heute ergangene neue Notverordnung ermächtigt, bei der Verbindlichkeitserklärung des auf Grund der Notverordnung vom 27. September 1931 ergangenen Schiedspruches die Laufdauer abzuändern. Der Reichsarbeitsminister hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und nunmehr auch den Lohnunterschiedspruch unter Verkürzung seiner Laufdauer auf die Zeit bis zum 30. November 1931 für verbindlich erklärt. Die bereits genannte Verordnung des Reichspräsidenten ermächtigt weiter die Reichsregierung, die Untertagearbeiter des Steinkohlenbergbaus und ihre Arbeitgeber von der Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung zu befreien, was eine wesentliche Entlastung beider Seiten ermöglicht.

Die neue Notverordnung.

* Berlin, 30. Sept. (Zuspruch.) Die Reichsregierung veröffentlicht am Mittwoch abend folgende „Zweite Verordnung über die Befreiung von Schlichtungstätigkeiten öffentlichen Interesses“ auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung:

§ 1. Der Reichsarbeitsminister wird ermächtigt, bei der Verbindlichkeitserklärung von Schiedsprüchen, die auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über die Befreiung von Schlichtungstätigkeiten öffentlichen Interesses vom 27. September 1931 ergangen sind, die in dem Schiedspruch vorgeschlagene Laufdauer der Regelung ohne Zustimmung der Parteien zu ändern.

§ 2. Die Reichsregierung wird ermächtigt, die Untertagearbeiter des Steinkohlenbergbaus des Ruhrgebietes und ihre Arbeitgeber mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 bis zum 30. November 1931 von der Beitragspflicht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zu befreien. Sie kann die Befreiung auch auf die untertagebeschäftigten Angestellten und auf die anderen Steinkohlenebenen ausdehnen und ihre Geltungsdauer über den 30. November 1931 hinaus verlängern.

Durch die Befreiung von der Beitragspflicht wird das Versicherungsverhältnis der Arbeitnehmer nicht berührt. Der Ausfall an Beiträgen wird der Reichsanstalt vom Reich ersetzt. Die Einkommensstellen sind verpflichtet, der Reichsanstalt alle Angaben zu machen, die zur Feststellung des Beitragsausfalles erforderlich sind. Das Nähere bestimmt der Reichsarbeitsminister.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
gez.: (Unterschriften).

Kommunistische Streikversuche im Ruhrgebiet.

II. Essen, 30. Sept. (Zuspruch.) Der getriggerte Lohnunterschiedspruch im Ruhrbergbau hat unter der Bergarbeiterschaft ziemliche Erregung ausgelöst, die von der kommunistischen Revolutionären Gewerkschaftsopposition dazu ausgenutzt wird, eine wilde Streikbewegung zu entfachen. Wie vom Bergbauverein mitgeteilt wird, feierten in der heutigen Mittagsstunde auf Zeche Friedrich-Chrenstein in Essen von 177 Mann Belegschaft 104, auf Vereinigte Beilstein in Gladbeck von 255 Mann Belegschaft 130, auf Friedrich-Thyssen IV/VIII Duisburg von 348 Mann Belegschaft 133; auf Schachtanlage Norddeutschland der Zeche Friedrich-Heinrich sind von der in der Morgenschieft streikenden Belegschaft 47 Mann nachträglich in der Mittagsstunde eingefahren.

Preussische Notverordnung ungültig? Ein Beschluss des Staatsrats.

m. Berlin, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der preussische Staatsrat hat sich am Mittwoch mit der letzten preussischen Notverordnung beschäftigt und einem Antrag des Ausschusses zugestimmt, worin die Notverordnung und die dazu von der Regierung erlassenen Ausführungsbestimmungen für verfassungswidrig erklärt werden. Ein weitergehender Antrag der Kommunisten, der einen Einspruch gegen die Notverordnung fordert, wurde abgelehnt, weil formell der Staatsrat nur Einspruch gegen Gesetze erheben kann, die vom Landtag beschlossen sind, nicht aber gegen Verordnungen der Regierung. Die juristische Frage ist auch deswegen eingermessen ungeklärt, weil die preussische Regierung mit ihrer Notverordnung nicht aus eigenem Recht gehandelt hat, sondern aus einer Deputation der Rechte an die Länder, die der Reichspräsident durch seine Notverordnung vom August ausgesprochen hat.

Immerhin ist die Lage schwierig genug. Von zwei Seiten ist beim Staatsgerichtshof Klage gegen die Rechtsgültigkeit der preussischen Notverordnung eingereicht. Die Regierung bestreitet die Zuständigkeit des Staatsgerichtshofes eben aus dem Gesichtswinkel der Delegation heraus. Es ist aber fraglich, ob sie damit durchkommt. Sie tröstete sich bisher damit, daß die Rundgebung des Staatsrates nur eine leere Demonstration ist, aber ganz wohl kann ihr doch bei dem Gedanken auch nicht sein, daß der Staatsgerichts-

hof oder ein anderes Gericht späterhin die Notverordnung mit allem, was darin enthalten ist, für ungültig erklärt.

Stahlhelm-Einspruch gegen das Volksentscheid-Ergebnis.

* Berlin, 30. Sept. (Zuspruch.) Das Bundesamt des Stahlhelms hat an das Wahlprüfungsgericht beim Preussischen Landtag ein Schreiben gerichtet, in dem gegen das Abstimmungsergebnis des Volksentscheides auf Landtagsauflösung in Preußen, wie es der Landeswahlausschuss festgestellt hat, Einspruch erhoben wird. In dem Schreiben wird eine Anzahl von Gründen aufgeführt, die nach Ansicht des Stahlhelms beweisen, daß Uebertreibungen im Sinne einer Abstimmungsbehinderung oder irreführenden Beeinflussung durch die Behörden stattgefunden haben und daß die in der Verfassung vorgesehene Abstimmungsfreiheit und das Abstimmungsgeheimnis bei dem Volksentscheid verletzt worden sind.

Sonolds Abschiedsbesuch bei der Preußenregierung.

m. Berlin, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der badische Gesandte bei der preussischen Staatsregierung, Sonold, der seinem Ansuchen entsprechend am 1. Oktober d. S. aus dem badischen Staatsdienst ausscheidet, überreichte am Vormittag des 30. September dem Staatssekretär des preussischen Staatsministeriums Dr. Weismann in Vertretung des preussischen Staatspräsidenten Braun sein Abschiedsschreiben. Der Staatssekretär Dr. Weismann dankte im Namen des Ministerpräsidenten und der preussischen Staatsregierung dem scheidenden Gesandten für seine als Gesandter des Landes Baden hier geleistete Tätigkeit, die sich jederzeit zum Besten der Länder Baden und Preußen ausgewirkt hätte.

Kommunistische Umtriebe.

II. Bremerhaven, 30. Sept. (Zuspruch.) Am Dienstag ereigneten sich in Bremerhaven Vorgänge, die das Eingreifen eines größeren Polizeiaufgebots notwendig machten. Der Unterwerfer-Reederei gehörende Dampfer „Griesheim“ wurde kurz vor der Abfahrt nach Danzig durch etwa dreißig Personen unter Bedrohung des Kapitäns am Auslaufen verhindert. Die Polizei verhaftete 27 Personen, darunter einige führende Agitatoren der kommunistischen Seelenteorganisation.

Brüning am Scheideweg.

Die Sozialdemokraten beim Kanzler / Meinungsverschiedenheiten im Kabinett?

m. Berlin, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die innerpolitische Lage hat sich in der kurzen Zeit seit der Abreise der französischen Minister außerordentlich verwickelt. Der Ausgangspunkt dieser Verwicklung liegt zweifellos bei den Sozialdemokraten, die sich doch offenbar in der Hoffnung verreckt haben, daß sie ihnen gelingen würde, die Opposition in den eigenen Reihen durch die Ausschließung der beiden Hauptführer Sanderowitz und Koenigsfeld abzuspalten. Die beiden Ausgesprochenen sind nicht allein geblieben, sie haben Zugang aus einzelnen Organisationen erhalten. Der sozialdemokratische Parteivorstand verfolgt diese Entwicklung mit großer Sorge. Begreiflich also, daß er ein Ventil sucht, um der Unruhe in den eigenen Reihen Abzug zu schaffen. Dieses Ventil ist aber nur in dem Verhalten der Partei zum Kabinett zu finden. Wenn also ein Besuch des Parteivorstandes beim Kanzler von den amtlichen Stellen als eine der üblichen Unterhaltungen bagatelisiert werden soll, so ist das sicherlich nicht zutreffend.

Der von den Sozialdemokraten ausgegebene Bericht ist in seinen Formulierungen sehr scharf. Er spricht davon, daß eine weitere Herabsetzung der Unterstützungssätze in der Arbeitslosenversicherung — womit sich die Regierung seit einigen Tagen ernsthaft beschäftigt — nicht zu tragen sei. Er verlangt weiter, daß die Beseitigung der Härten aus der Juli-Notverordnung jetzt erfolgen müsse. Das ist also schon fast ein verdecktes Ultimatum, das der Reichskanzler zur Kenntnis genommen hat, ohne sich jedoch dazu zu äußern. Offenbar hofft Herr Brüning immer noch, daß es sich nur um einen Sturm im Wasserglas handelt und daß es ihm gelingt, an dem Widerstand der Sozialdemokraten vorbeizulagern. Aber die Aussichten dazu werden, kann man fast sagen, fäudlich geringer.

Denn auch im Kabinett kann es mit der Einigkeit nicht allzuweit her sein. Das wochenlange Durcheinander der einzelnen Teile der kommenden Notverordnung ist mit sozialistischer Gründlichkeit allein nicht zu klären, ist verständlich nur, wenn man davon ausgeht, daß unter den Ministern über die nächsten Ziele starke Meinungsverschiedenheiten bestehen, die in dem Gegensatz zwischen den Unternehmerverbänden und den Gewerkschaften liegt in aller Schärfe zum Ausdruck gekommen sind. Die große Frage ist nach wie vor die, wie wir im kommenden Winter den sozialen und wirtschaftlichen Frieden aufrechterhalten. Die Unternehmer verlangten in ihrer am Dienstag veröffentlichten Rundgebung an die Regierung eine Voderung der Löhne. Die Gewerkschaften — und zwar nicht nur die sozialdemokratischen, sondern auch die christlichen Gewerkschaften — verlangen genau das Gegenteil, und die Verhältnisse spigen sich

Laval und Briand berichten.

B. Paris, 30. Sept. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse.“) Ministerpräsident Laval und Außenminister Briand haben in dem heute vormittag abgehaltenen Ministerrat den Präsidenten der Republik und die Mitglieder der Regierung vom Verlauf ihrer Berliner Reise in Kenntnis gesetzt.

Ueber den Ministerrat wurde folgende amtliche Verlautbarung veröffentlicht:

„Ministerpräsident Laval und Außenminister Briand haben ihre Kollegen über die Ergebnisse des Berliner Besuchs unterrichtet. Der Ministerrat beglückwünschte Laval und Briand einstimmig zu der Art, in der sie sich ihrer Missionen entledigt haben.“

Trotz der lakonischen Kürze dieser Verlautbarung kann man annehmen, daß die Regierung auch schon die Ernennung der französischen Mitglieder des deutsch-französischen Wirtschaftsausschusses erörtert haben dürfte. Die französischen Mitglieder des Ausschusses werden in allernächster Zeit offiziell ernannt werden.

Der Vorsitzende des Zollausschusses der Kammer, Fouquere, der höchst wahrscheinlich von französischer Seite in den deutsch-französischen Wirtschaftsausschuss berufen werden wird, entwickelt heute im „Paris-Midi“ seine Ansichten über den

Aufgabentreu der neuen Kommission.

„Die Zusammenarbeit der wirtschaftlichen Sachverständigen der beiden Länder,“ erklärt Fouquere, „sollte nach meiner Auffassung vor allem zur Ausarbeitung eines typischen Handelsvertrages führen, der so zu gestalten wäre, daß auch andere europäische Länder ihm unter Umständen beitreten können. Man muß sich bemühen, in enger Zusammenarbeit zwischen den beiden Sachverständigen, den politischen Stellen und allen Finanzverbänden eine genaue graphische und statistische Uebersicht über die einzelnen Produktionszweige und über den Verbrauch der einzelnen Länder anzufertigen. Die Handelsvertragsfrage, an die ich denke, könnte in dieser Form vorbereitet werden. Denn das Hauptproblem, das zu lösen ist, besteht in einer besseren Verteilung der Produktion und der Reichtümer. Auf diesem Wege käme man endgültig zu einem Abbau der Zölle und damit zu einer Verminderung der Lebenshaltungskosten. Ein derartiger Vertrag praktischer wirtschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich ist jedenfalls viel aussichtsreicher als der Versuch sofortiger politischer Annäherung. Die Zeit wird das Ihrige tun. Man darf allerdings die Hände nicht in den Schoß legen, alles muß ununterbrochen ans Werk gehen.“

Brüning und Curtius danken.

* Berlin, 30. Sept. (Zuspruch.) Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius haben an den französischen Ministerpräsidenten Laval und den französischen Außenminister Briand das nachstehende Telegramm gerichtet: „Für Ihr liebenswürdiges Telegramm aus Baden bitten wir, unsern besten Dank entgegenzunehmen. Es war uns eine große Genugung, Sie hier haben begrüßen zu können. Wir stimmen mit Ihnen aufrichtig in dem Wunsche überein, daß unseren gemeinsamen Bemühungen ein voller Erfolg beschieden sein möge.“

immer mehr so zu, daß die Regierung einer klaren Entscheidung nicht länger ausweichen kann.

Sie verliert es immer noch mit Kompromissen, läßt öffentlich erklären, daß sie die Rundgebung der Unternehmer nicht als eine Kampfanlage, sondern als eine Unterjüngung ihrer Bemühungen betrachtet, verächtlich aber unmittelbar darauf den Sozialdemokraten, daß sie sich mit diesem Programm der wirtschaftlichen Verbände nicht identifizieren. Sie legt ein Sonderentscheidungsgericht für den Lohnunterschied im Ruhrbergbau ein, aber der Arbeitsminister wagt es nachher nicht, den Schiedspruch für verbindlich zu erklären, sondern verhängt sich hinter dem Kabinett.

Die Veröffentlichung der Notverordnung selbst wird von Woche zu Woche weiter hinausgeschoben. Neuerdings heißt es wieder, daß wenigstens die budgetären Maßnahmen Ende der Woche fertig sein sollen, während das Wirtschaftsprogramm bis Ende Oktober zurückgestellt wird. Kurz, das Ganze gibt ein Bild innerer Unklarheit und Unentschiedenheit. Alle tatsächliche Geschicklichkeit wird dem Kanzler vermutlich doch nicht darüber hinweghelfen, daß er jetzt vor der Zwangslage steht, sich zu entscheiden, ob er einen Weg mit oder ohne Unterstützung der Sozialdemokraten gehen will. Und gerade weil er zu viel Taktik treibt, kann es ihm geschehen, daß ihm das ganze kunstvolle Gebäude seiner Politik von heute auf morgen unter den Händen zusammenbricht.

Umschuldung bei Ländern und Gemeinden.

m. Berlin, 30. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Im Rahmen des Winterprogramms will die Reichsregierung auch eine Lösung des Problems der Umschuldung bei den Ländern und Gemeinden versuchen. Zu dem Zweck soll dem Reichsfinanzministerium eine Umschuldungsstelle gebildet werden, deren Tätigkeit darauf abgestellt ist, durch Hergabe von Obligationen eine Verwandlung der kurzfristigen Schulden in langfristige Anleihen zwangsweise herbeizuführen. Eine entsprechende Vorlage ist dem Reichskabinett bereits zugegangen, deren endgültige Gestaltung ist aber noch nicht abgeschlossen.

Die Wirtschaftspartei zur Krise.

II. Berlin, 30. Sept. (Zuspruch.) Ueber eine am Mittwoch in Berlin abgehaltene Sitzung gibt die Parteileitung der Wirtschaftspartei eine Mitteilung aus, in der es u. a. heißt:

„Die Parteileitung beschäftigt sich eingehend mit der Erklärung des Reichskanzlers auf der Spartassien-Lundgebung, in der er behauptete, daß die deutsche Wirtschaft



in einem Reinigungsprozess großen Umfangs befindet. Der Herr Reichsanwalt hat bei dieser Gelegenheit weiter erklärt, es wäre falsch und unmöglich, diesen Prozess aufzuhalten.

Die heutige Krise ist nicht mehr ein Reinigungsprozess, der längst abgeschlossen ist, sondern ein Zusammenbruch der Betriebe aller Art, infolge überhöhter steuerlicher und sozialer Lasten und besonders der gesunkenen Kaufkraft breiterer Volksschichten.

Nach der Mitteilung hat die Parteileitung weiter beschlossen,

eine Nothilfe des Mittelstandes durchzuführen. Sie fordert ihre Wahlkreise auf, diese Hilfsaktion vorzubereiten.

Der Reichsparteiausschuss des Zentrums einberufen.

TU. Berlin, 30. Sept. Der Reichsparteiausschuss des Zentrums tritt am Sonntag den 25. Oktober im Reichstag zusammen.

Der Konflikt im Osten.

Der Völkerbundsrat beschließt.

Genf, 30. Sept. (Zuntzdruck.) Der Völkerbundsrat trat am Mittwoch nachmittag neuerdings zusammen.

Der Rat beschloß ferner, den endgültig ausgearbeiteten Abkommensentwurf über die kriegsvorbereitenden Maßnahmen zur allgemeinen Unterzeichnung durch die Nichtmittelsstaaten des Völkerbundes auszuliegen.

Das seit dem 19. September vor dem Völkerbundsrat schwebende Verfahren über die Regelung des japanisch-chinesischen Streites ist mit einem offiziellen Vertragsbeschluss abgeschlossen worden.

Obwohl durch gegenseitliche Auslegung der Entschlüsse durch den japanischen und den chinesischen Vertreter eine neue schwierige Lage geschaffen war, erklärte der Völkerbundsrat die Sitzung für geschlossen.

Ein Blutbad in Korea?

TU. London, 30. Sept. (Zuntzdruck.) Nach einer Meldung aus Tokio sollen südlich von Wulden 3000 chinesische Soldaten 400 koreanische Farmer niedergemetzelt haben.

Schwere Ausschreitungen in Hongkong.

* London, 30. Sept. (Zuntzdruck.) In Hongkong sind Wirren ausgebrochen, die trotz der Anwesenheit der englischen Behörden andauern.

Deutsche Grönland-Expedition beendet.

Abbruch der Weststation / Abschied vom Inlandeis / Rasmus für immer verschollen.

Ala. Soeben traf von der Weststation, dem Standquartier der Expedition in Westgrönland, folgendes Telegramm ein:

Wegener-West, 27. September. Wir haben das Inlandeis des Inlandeises von 400 Kilometer bis zur Küste beendet.

Das Inlandeis ist jetzt geräumt. Die Funktionstation wurde am 24. September abgebrochen.

Am 6. Oktober fährt der Rest der Expedition mit dem gesamten Gepäck nach Egedesminde (Südwestgrönland) und von dort mit Dampfer „Hans Egede“ in die Heimat zurück.

Nach 1½-jähriger Forschungsarbeit hat nunmehr die Deutsche Grönlandexpedition ihre Aufgabe erfüllt.

Sprengstoff-Funde in Steiermark

Zusammenhänge mit den Eisenbahnanschlägen?

Wien, 30. Sept. (Zuntzdruck.) Im Rottenmann wurden auf einem Holzlagerplatz zwischen Stämmen verstreut zwanzig Sprengkörper aufgefunden.

Mutter mordet ihren Sohn.

* Hamburg, 30. Sept. (Zuntzdruck.) In Müssen bei Schwarzenbeck (Lauenburg) fand man am Mittwoch morgen die 43-jährige Kriegswitwe B. Hoff mit ihrem 17-jährigen Sohn im Keller ihres Hauses tot auf.

Eine vierköpfige Familie vergiftet.

* Leipzig, 30. Sept. (Zuntzdruck.) Nachdem erst vor kurzem die Opfer einer Familientragödie in Leipzig beerdigt worden sind, hat sich am Mittwoch schon wieder eine neue Tragödie dieser Art, deren Ursache offenbar auch in der allgemeinen Wirtschaftskrise zu suchen ist, ereignet.

gelehrte Dr. Georgi in seiner berühmten Station „Eismitte“ während eines vollen Jahres gemacht hat.

Wieder ein chinesischer Personenzug geplündert

TU. London, 30. Sept. (Zuntzdruck.) Am Dienstag ist wieder ein Personenzug auf der Strecke Feking-Mulden von räuberischen chinesischen Soldaten überfallen und vollkommen ausgeraubt worden.

Tages-Anzeiger.

- Wäherer (siehe im Anzeigenteil.)
Donnerstag, den 1. Oktober.
Landestheater: „Tempo über hundert“, 20-22 Uhr.
Colosseum: „Mittags-Revue „Liebe mich“, 20 Uhr.
Alhambra-Bastille-Revue a. d. Salmierplatz: „Erfindungs-Vorstellung“, 20.15 Uhr.
Kaffee-Palast: „Künstlerkonzert mit Professor Köstig“, 20.30 Uhr.
Kaffee-Palast: „Erkennung der Sensationsfacette Otto Pinke-Baagen“, 20.30 Uhr.
Kaffee-Palast: „Konzert der Kanelle Dolegel“, 20.30 Uhr.
Kaffee des Westens: „1. Elite-Konzert“, 16 Uhr. Neues Kabarettprogramm und Konzert, 20.30 Uhr.
Kaffee-Kabarett Holland: „Lanz-See, 16 Uhr; abends: Neues Künstlerprogramm mit Dampfer-Reden auf der Bühne.“
Neft. Kabarett am Bahnhof: „Schmittsitz und abends Konzert. Weinbesitz. Int.: Neues Attraktions-Kabarett-Programm.“
Neftens-Kabarett: „Die große Fahrt.“
Gala-Kabarett: „Der Binker.“
Schaustra: „Die Rindenvirgin, Programm.“
Unter-Theater: „Kinder vor Gericht, Programm.“
Morph-Belast: „Der Bettelstudent, Programm.“
Kammer-Kabarett: „Galgengasse; Die seltsame Vergangenheit von Tea Carter.“

150 Jahre Räuber.

Von Peter Warmund.

Vor anderthalb Jahrhunderten erschienen Schillers „Räuber“ in einer denkbar schlechten und billigen Ausgabe.

Die Mannheimer Schachspieler, Jffland an der Spitze, der den Franz Moor spielen wollte, hatten die Aufführung kürzlich begehrt, und sie fand am 13. Januar des folgenden Jahres statt.

Die Aufführung aber verlief glänzend, der Beifall war überaus stark, und es ist zu vermuten, daß die begeisterten Zuschauer die Empfindung jenes Kritikers teilten, der schrieb: „Haben wir je einen deutschen Schachspieler zu erwarten, so ist es dieser.“

Punkt in der Mitte des Dramas. Aber in einem Anhang „Ueber die Vorstellung der „Räuber“, der angeblich einen Brief aus Worms darstellt, erzählt man interessante Einzelheiten über diese Aufführung.

Schiller hebt hervor, daß alle Personen neu gekleidet erschienen, daß „zwei herrliche Dekorationen“ eigens für das Stück gemacht waren, daß die Untertanen der Vorstellung hundert Dukaten betrogen, daß das Haus ausverkauft war, daß die Aufführung vier Stunden dauerte, „und es heißt, die Schauspieler hätten sich noch beklagt.“

Bald kam die Zeit, da sich dieser Geist in aller Lebensstrenge zu bewähren hatte. Schiller wurde am herzoglichen Hofe peinlich, die „Räuber“ waren zu „revolutionär“, und eine zweite peinliche Reise nach Mannheim zu einer Wiederholung des Stückes wurde mit vierzehn Tagen und dem Befehl gestraft, jeden Verkehr mit dem „Ausland“ zu unterlassen und dem Verbot, andere als wissenschaftliche Schriften zu veröffentlichen.

Erneuerung des Breisacher Münsters.

Freilegung der Fresken.

Das seit mehr als fünf Monaten den hinteren Raum des Münsters ausfüllende Gerüst ist jetzt verhältnismäßig.

Eine tiefe Wirkung geht von der Darstellung des jüngsten Gerichts aus. Echt mittelalterlich sind bei der Höllendarstellung an der

Arbeitsseite die grotesken und bizarren Gestalten der höllischen Geister, die da spukhaft aus den Flammen, dem Dampf und der schwarzen Finsternis hervortreten und die Verdammten zur ewigen Pein in ihren Pfähl stößen und zerrn.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Der Karlsruher Dichter Heinrich Bierordt feiert heute seinen 78. Geburtstag.

Die Bräuner-Tage in Baden-Baden nehmen am Freitag, 2. Okt., abends 20 Uhr ihren Anfang mit einem Einführungsvortrag.

Die Tagung des Bundes Rheinischer Dichter zu Freiburg i. Br. wird am Freitag, den 2. Oktober 1931, durch einen Begrüßungsabend eröffnet.

Vom Bühnenvolksbund. In den Vorstand des Bühnenvolksbunds ist Professor Dr. Raederseid, Direktor der Badischen Akademie Bonn und Honorarprofessor an der Universität Köln, durch einstimmigen Beschluß des Bundesauschusses neu gewählt worden.

Staatsangehörigkeit der aus den abgetretenen Gebieten stammenden Beamten.

Aus den abgetretenen Gebieten stammende deutsche Beamte, die infolge des Versailler Vertrages oder seiner Ausführungsabkommen unter Erwerb einer fremden Staatsangehörigkeit die deutsche Reichsangehörigkeit verloren haben, erhielten durch die Weiterbeschäftigung als Beamte im Dienste des Reichs oder der Länder allgemein nicht ohne weiteres die deutsche Staatsangehörigkeit.

Der badische Minister des Kultus und Unterrichts hat daher an die unterstellten Behörden Dienststellen und Schulanstalten einen Erlaß gerichtet und darin erklart, in eine Nachprüfung der Staatsangehörigkeitsverhältnisse der einzelnen Beamten einzutreten und, falls Zweifel bestehen, die Staatsangehörigkeit der betreffenden Beamten durch das zuständige Bezirksamt feststellen zu lassen.

Aufteilung der Schwefinger Hardt.

Schwefingen, 30. Sept. In seiner Sitzung am Dienstag hatte sich der Bürgerversammlung mit einer Tagesordnung von vier Punkten zu befassen, aus denen wichtiger die Genehmigung des Vertrages zwischen dem Badischen Landesfiskus — Domänenamt — und der Stadtgemeinde Schwefingen über die Aufteilung der abgetrennten Gemarkung „Schwefinger Hardt“ zur Debatte stand.

Rücktritt des Forzheimer Landrats.

Forzheim, 30. Sept. Geh. Reg.-Rat Landrat Dr. Holderer ist mit dem heutigen Tag aus seinem Dienst geschieden. Er tritt zunächst einen Erholungsurlaub an und am 1. Dezember nach 42-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Elf Jahre hindurch stand er an der Spitze des hiesigen Bezirksamtes. Im Jahre 1889 war Landrat Dr. Holderer in den badischen Verwaltungsdienst eingetreten, war unter anderem Ammann in Lörrach, Heidelberg, Amtsvorstand in Bretten, Rehl und wurde dann 1920 nach Forzheim versetzt.

Aus dem Offenburger Bürgerversammlung.

Mittwoch nachmittag um 6 Uhr trat der Offenburger Bürgerversammlung zusammen, um drei Vorlagen zu erledigen. Hans und Tribünen waren schwach besetzt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde ein Antrag der Sozialdemokraten, die Zahl der Stadträte mit sofortiger Wirkung von 16 auf 8 herabzusetzen im Hinblick auf die gegenwärtige Notlage, verworfen. Der Antrag soll durch städtischen Beschluß erledigt werden.

Als erster Punkt der Tagesordnung stand die Forderung der Säkulen der städtischen Sparkasse zur Beratung. Die neuen Säkulen sind den vom badischen Sparkassen- und Giroverband aufgestellten Musterformen nachzubilden. Die Vorlage wurde mit 42 gegen 29 Stimmen angenommen. Gegen die Vorlage stimmten die Kommunisten, die Arbeiterpartei und die Nationalsozialisten.

Die zweite Vorlage betraf Geländeerwerbungen und Geländeverkauf durch die Stadt und an den Fiskus. Diese Vorlage wurde angenommen.

Die auf der Tagesordnung ursprünglich vorgesehene dritte Vorlage, welche die Schaffung einer neuen planmäßigen Beamtenstelle an der Sparkasse betraf, war schon vor einigen Tagen durch Verwaltungsratsbeschluß zurückgezogen worden.

Zum Schluß verlas Herr Oberbürgermeister Holler drei Anträge der Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Nationalsozialisten hatten beantragt, daß der Neuerwerb eines Warenhauses in Offenburg unter allen Umständen einzuverwehren sei; das Gehalt des Chefarztes des städtischen Krankenhauses soll getriggert und der Kürzige überwiegen werden. Die Anträge der Kommunisten lauteten dahin, von Erwerbslosen und Kurzarbeitern keine Gasgebühren zu erheben und außerdem an die das Gas um 50 Prozent billiger zu liefern. Der dritte Antrag soll durch den Stadtrat seine Erledigung finden.

r. Kattst., 30. Sept. (Vom Rathaus.) Der städtischen Kleinfinderschule wird zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier der Betrag von 250 RM zur Verfügung gestellt. — Nach 8 1/2 der unterm 12. August ds. Js. vom Bürgerversammlung genehmigten Angestelltenvertrag, ist mit sämtlichen Angestellten der Stadt ein schriftlicher Vertrag abzuschließen. Der vom Vorsitzenden vorgelegte Entwurf dieses Vertrags wird gutgeheißen. — Die Heizungsanlage der städtischen Wäscherei ist besonders in letzter Zeit infolge des anhaltenden Regens durch eindringendes Grundwasser der Beschädigung ausgesetzt, weshalb eine Siebel'sche Bleisicherung in Verbindung mit Eisenbeton eingebaut werden soll. — Die städtischen Schwimmbäder werden den bisherigen Pächtern unter den gleichen Bedingungen für weitere drei Jahre zugewiesen.

Grutzhof (bei Waldshut), 30. Sept. (Wiedergewählt.) Bei der letzten Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister W. entmündigt wiedergewählt, welcher diesen Posten schon seit 31 Jahren inne hat.

Erfeld, Amt Buchen, 30. Sept. (Auszeichnung.) Die hervorragenden Leistungen des hiesigen Volkserziehers Edmund Hartmann fanden von Seiten der Bad. Staatsregierung ehrende Anerkennung. Hartmann teilte sich regelmäßig an der Vortragschau der Staatl. Landwirtschaftsschule Augstenberg, die ihm nach zwölffacher Belohnung die Durchschnitsnote „sehr gut“ ausfallen konnte. Daraufhin wurde Herr Hartmann vom Ministerium des Innern eine Preisurkunde und die Badische Staatsmedaille für verdienstvolle Leistung auf dem Gebiete der Milch- und Landwirtschaft zuerkannt.

Bereinheilichung der juristischen Ausbildung.

Verlängerung des Vorbereitungs-Dienstes.

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird uns geschrieben:

Die zwischen dem Reich und den Ländern geschlossene Vereinbarung über eine weitgehende Vereinheilichung der juristischen Ausbildung hat in den einzelnen Ländern eine Aenderung der Ausbildungs-Vorschriften erforderlich gemacht. Die neuen badischen Vorschriften — die Verordnung des Staatsministeriums über die juristische Ausbildung vom 25. September und die Ausführungsbestimmungen des Justizministeriums zu dieser Verordnung vom 26. September — sind in Nr. 59 des Gesetz- und Verordnungsblattes erschienen. Sie umfassen die Bestimmungen über das juristische Studium, die juristischen Prüfungen, den Vorbereitungsdienst und die Uebernahme der Ämter in den Staatsdienst.

Was zunächst die Dauer des Universitätsstudiums anlangt, so hat sich die Vereinbarung der badischen Regelung angeschlossen. Das Universitätsstudium wird daher in Baden, wie bisher, weiterhin sieben Studienhalbjahre dauern.

Die Dauer des Universitätsstudiums anlangt, so hat sich die Vereinbarung der badischen Regelung angeschlossen. Das Universitätsstudium wird daher in Baden, wie bisher, weiterhin sieben Studienhalbjahre dauern. Doch kann vom letzten Studienhalbjahr in geeigneten Fällen auf Antrag Befreiung bewilligt werden. Der Kreis der Pflichtvorlesungen wurde durch die Vorlesung über allgemeine Staatslehre erweitert. Neben den Pflichtvorlesungen wurden die ergänzenden Vorlesungen eingeführt. Es sind dies Vorlesungen, die das in den fachwissenschaftlichen Pflichtvorlesungen erorbene Wissen erweitern und vertiefen sollen. Ihnen treten die allgemein bildenden Vorlesungen zur Seite. Sie haben keinen fachlichen Einschlag, sollen vielmehr die allgemeine Bildung der Studierenden auf anderen Wissensgebieten erweitern.

Für das Studium an ausländischen Universitäten ist vorgeschrieben, daß es nur dann auf das Rechtsstudium angerechnet werden könne, wenn das Justizministerium diese Universitäten als gleichwertig mit deutschen Universitäten anerkennt.

Die bestehenden bewährten Bestimmungen über die juristischen Prüfungen sind im wesentlichen unverändert in die neuen Vorschriften aufgenommen worden. Dabei wurden die Geschäftsordnungen der Prüfungskommissionen für die erste und zweite juristische Prüfung in die Ausführungsbestimmungen zur Ausbildungsverordnung hineingearbeitet. Zur ersten Prüfung sollen auch weiterhin im Anschluß an die bisherige, auch in anderen Ländern geübte Praxis nur solche Rechtskandidaten zugelassen werden, die besondere Beziehungen zum Lande Baden (z. B. durch Abkammung, Wohnsitz der Eltern, Schulbesuch usw.) haben.

Die einzelnen Abschnitte ihres Vorbereitungsdienstes außerhalb des Landes, in dem sie zu Referendaren ernannt wurden, ableisten. So kommt es beispielsweise häufig vor, daß außerbadische Referendare, um an badischen Universitäten promovieren zu können, sich zeitweise bei Behörden und Rechtsanwälten in badischen Universitätsstädten beschäftigen. Das gleiche gilt für die Beschäftigung badischer Referendare bei außerbadischen Behörden und Rechtsanwälten. Die teilweise Beschäftigung wird mit Genehmigung der zuständigen badischen und außerbadischen Behörden allgemein zugelassen.

Der schon im Jahre 1907 für die Uebernahme der Ämter eingeführte numerus clausus wurde in der Verordnung beibehalten. Es werden daher auch in Zukunft Ämtern nur nach Bedarf in den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst übernommen werden.

Die neuen Vorschriften treten am 1. Oktober d. J. in Kraft. Die zu dieser Zeit im Vorbereitungsdienst befindlichen Referendare führen ihren dreijährigen Vorbereitungsdienst nach den bisherigen Vorschriften zu Ende. Den neu eingeführten 3 1/2-jährigen Vorbereitungsdienst werden erstmals diejenigen Referendare abzuleisten haben, die nach dem 30. September d. J. den Vorbereitungsdienst aufnehmen.

Obstabsatz und Obstverbrauch.

Die Kernobsternte ist in vollem Gange. Mit größter Sorge steht die Landwirtschaft der Gestaltung der Absatzverhältnisse entgegen. Sie hat in den letzten Jahren große Anstrengungen gemacht, um sich den Ansprüchen der Verbraucherschaft anzupassen. So wurde erst vor kurzem über die Einführung der Veredelungskontrolle berichtet. Auch die von der Bad. Landwirtschaftskammer seit einer Reihe von Jahren in den größeren Städten eingeführten Obstverkäufe müssen als eine Maßnahme angesehen werden, die nicht nur dem Landwirt, sondern vor allem auch dem Verbraucher dienen. Diese Verkäufe verfolgen den Zweck, die Verbraucher mit wirklich einwandfreiem Obst zu beliefern und darüber hinaus den Interessenten die erforderliche Kenntnis der verschiedenen Sorten zu vermitteln.

Die Landwirtschaftskammer übt dabei eine strenge Kontrolle über das von den Erzeugern abgelieferte Obst aus. Alle Waren, die den Mindestforderungen nicht genügen, werden zurückgewiesen. Die besten Qualitäten werden in Kartons und Kisten verpackt, das Restmaterial in Körben zum Verkauf gebracht. Von dieser Selbsthilfeeinrichtung der Landwirtschaft wird im Hinblick auf die gettete Obsternste auch in diesem Jahre wieder reichlich Gebrauch gemacht werden. Die ersten Verkäufe finden bereits in den nächsten Wochen in Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg statt.

Drei Schwerverletzte bei einem Motorrad-Zusammenstoß.

Uehlingen (bei Waldshut), 30. Sept. In einer unübersichtlichen Straßenkreuzung stießen der Sattler Mehler von Württemberg und der Grabsteinhauer Kehler von hier mit dem Motorrad zusammen. Beide Kraftfahrer erlitten schwere Verletzungen, desgl. die Frau des Mehler, die auf dem Sozius mitgefahren war.

Fünfer (bei Waldshut), 30. Sept. (Schwerer Motorradunfall.) Vor einigen Tagen verunglückte der Säger Johann Jechle von hier und sein Mitfahrer R. Huber von Oberdorf mit dem Motorrad bei Dogern. Jechle mußte mit einem Schädelbruch und schweren inneren Verletzungen in das Waldshuter Krankenhaus gebracht werden, wo er drei Tage ohne Bewußtsein lag. Huber kam mit leichten Verletzungen davon.

Bretten, 30. Sept. (Auf der Heimfahrt zu Tode gestürzt.) Als der 17 Jahre alte Uehrmacherlehrling Gustav Böhrer von Mühlacker, vom Calwer Fußballwettbewerb kommend, auf der Fahrstraße von Enzberg auf seinem Fahrrad sich auf der Heimfahrt befand, stürzte er vor einem vorüberkommenden Karlsruher Personkraftwagen vom Rade und blieb auf der Straße liegen. Ein zweiter Kraftwagen brachte ihn sofort in das Krankenhaus Mühlacker, wo man jedoch nur noch den Tod feststellen konnte. Die Ursache des Sturzes war bisher nicht zu ermitteln.

Hoppenheim (bei Weinheim), 30. Sept. (Tödlicher Unglücksfall.) Beim Aulseebadenden stürzte ein junger, verheirateter Mann von hier vom Baum und blieb mit einem schweren Schädelbruch liegen. Der Verunglückte wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt, wo er seinen Verletzungen erlag. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Manstadt, 30. Sept. (Mit einer Gasvergiftung im Bett aufgefunden.) Am Montag früh wurde die in der Erbsbergerstraße wohnhafte Witwe Holz mit einer schweren Gasvergiftung bewußtlos im Bett aufgefunden. Die Frau wurde sofort in die Klinik nach Heidelberg überführt. Es wurde festgestellt, daß vor dem Hause der Witwe Holz ein Hauptrohr der Gasleitung brüchig ist und das Gas in die Wohnung geträumt war.

Konstanz, 30. Sept. (Seltenes Jubiläum.) Am 1. Oktober begeht Sanitätshauptmann Otto Maier, eine in allen Sanitätskreisen Badens bestkannnte Persönlichkeit, sein 25jähriges Jubiläum als Führer der Konstanzer Kolonne, die unter seiner Leitung einen schon längst verschollenen Kolonnenführer Maier hat. Otto Maier ist der dienstälteste Kolonnenführer Badens und der erste Führer, der dieses Jubiläum in Baden überhaupt begehen kann.

besuch usw.) haben. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, so kann ein Rechtskandidat nur dann zur Prüfung zugelassen werden, wenn er im Zulassungsgesuch ausdrücklich erklärt, daß er nicht in den badischen Vorbereitungsdienst eintreten wolle.

Die bedeutungsvollste Neuerung, die die Verordnung für Baden bringt, ist

die Verlängerung des Vorbereitungsdienstes von 3 auf 3 1/2 Jahre.

Die gewonnene Zeit soll in Höhe von 3 Monaten — insbesondere mit Rücksicht auf die Schaffung der Arbeitsgerichte — dem gerichtlichen, in Höhe von 2 Monaten dem rechtsanwaltschaftlichen und in Höhe von 1 Monat dem Vorbereitungsdienst im Bereiche der inneren Verwaltung zugute kommen. Für die innere Verwaltung wird damit der frühere Zustand, der bis 1919 in Baden bestand, wieder hergestellt.

Die Verlängerung des rechtsanwaltschaftlichen Vorbereitungsdienstes

trägt vielfach geäußerten Wünschen der Anwaltschaft Rechnung. Der Vorbereitungsdienst wird auch nicht mehr bei der Staatsanwaltschaft, sondern beim kleinen oder mittleren (mit höchstens 4 Richtern besetzten) Amtsgericht beginnen. Dort sollen die Referendare innerhalb von vier Monaten einen einfüßrenden Überblick über die gesamte amtsgerichtliche Tätigkeit erhalten und sich mit den Formen des behördlichen Geschäftsganges vertraut machen. Hieran schließt sich die Sonderausbildung in den einzelnen Ausbildungszweigen. Die Verordnung beschäftigt sich weiter mit den

Gastreferendaren.

Es sind dies Referendare, die einzelne Abschnitte ihres Vorbereitungsdienstes außerhalb des Landes, in dem sie zu Referendaren ernannt wurden, ableisten. So kommt es beispielsweise häufig vor, daß außerbadische Referendare, um an badischen Universitäten promovieren zu können, sich zeitweise bei Behörden und Rechtsanwälten in badischen Universitätsstädten beschäftigen. Das gleiche gilt für die Beschäftigung badischer Referendare bei außerbadischen Behörden und Rechtsanwälten. Die teilweise Beschäftigung wird mit Genehmigung der zuständigen badischen und außerbadischen Behörden allgemein zugelassen.

Der schon im Jahre 1907 für die Uebernahme der Ämter eingeführte numerus clausus wurde in der Verordnung beibehalten. Es werden daher auch in Zukunft Ämtern nur nach Bedarf in den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst übernommen werden.

Die neuen Vorschriften treten am 1. Oktober d. J. in Kraft. Die zu dieser Zeit im Vorbereitungsdienst befindlichen Referendare führen ihren dreijährigen Vorbereitungsdienst nach den bisherigen Vorschriften zu Ende. Den neu eingeführten 3 1/2-jährigen Vorbereitungsdienst werden erstmals diejenigen Referendare abzuleisten haben, die nach dem 30. September d. J. den Vorbereitungsdienst aufnehmen.

Drei Selbstmorde in Heidelberg.

Heidelberg, 30. Sept. In den letzten zwei Tagen sind hier drei Selbstmorde vorgekommen. Am Montag hat sich ein städtischer Kontrollbeamter im Gaswerk durch Einatmen von Leuchtgas aus unbekanntem Grunde vergiftet. Außerdem hat sich gestern ein verheirateter 50jähriger Geschäftsfreisender aus Halle in einem Gasthaus an einer Gardinenchnur erhängt. In diesem Fall ist wirtschaftliche Not der Grund. Im dritten Fall hat sich in der Annagasse der 36jährige Kaufmann Leo Gottfried, aus Oesterreich gebürtig, aus unbekanntem Grunde gleichfalls durch Leuchtgas vergiftet.

Brände im Lande.

Niederhof (bei Waldshut), 30. September. In der Nacht auf Mittwoch brannte das Anwesen des Landwirts Friedrich Sautermeister nieder. Die Ursache dürfte in Selbstentzündung der feucht eingebrachten Dehmernte zu suchen sein.

Neutirch (bei Furtwangen), 30. Sept. Im Zinken Brenners Loch wurde am Mittwoch früh das Anwesen des Tagelöhners Friedrich Rombach eingeehert. Das Feuer ist vermutlich durch Kurzschluß entstanden. Der Gebäudeschaden beträgt 11 600 RM, der Fahrnissschaden 4000 RM.

Gerichtszeitung.

Zwei Jahre Gefängnis für Rautionsgeschwindler.

Mannheim, 30. Sept. Der 39 Jahre alte Kaufmann Emil Radow aus Metz gründete im Sommer 1929 in Nedarau eine Stahlmattfabrikation. Da er selbst kein Geld besaß, suchte er stille Teilhaber und fand eine Reihe von Interessenten, die er alle hereinlegte. Unter dem Versprechen, sie erhielten bei ihm Anstellung, nahm er drei jungen Leuten insgesamt 10 000 RM. ab. Als das Geld verputzt war, trachtete das Geschäft zusammen. Dann machte Radow im Januar 1930 eine Vertretung des „Süddeutschen Städteführers“ auf. Wieder suchte er Büroangestellte und Leute für Vertrauensposten und erlangte auf diesem Wege weitere 2800 RM. Als ihm das Mannheimer Pfister zu heiß wurde, ließ er sich als Schiffskoch (!) auf einem Dampfer anwerben und verduftete nach Amerika. Frau und Kinder ließ er sitzen. Nach einem Absteher nach Island suchte er wieder deutschen Boden auf, trieb sich unter falschem Namen in Bremerhaven, Saarbrücken und auch in Metz und Rotterdam herum und stellte sich schließlich der Mannheimer Polizei. Das Gericht verurteilte Radow unter Einschluß einer einjährigen Gefängnisstrafe, die er aus Weiermünde mitbrachte, zu zwei Jahren Gefängnis, ab zwei Monate Untersuchungshaft.

Wieder ein Landfriedensbruch-Prozess.

Ein kommunistischer Stadtrat zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

hd. Konstanz, 30. Sept. In mehr als sechsündiger Verhandlung wurde von dem durch einen zweiten Richter erweiterten Schöffengericht Konstanz das einzige kommunistische Mitglied des Konstanzer Stadtrats, Stadtrat Kar. Fuchs, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Stadtrat Fuchs hat nach der Anklage in der Nacht auf den 9. August d. J. am Schießplatz an die blutige Wollmattlager Saalschlacht, als eine Gruppe seiner Parteigenossen den Fernerwehndener Lorenz Buntens aus Konstanz, der seine Frau abholen wollte überfielen und schwer verletzten, zu der Menge laut gesagt: „Das ist der Buntens, das ist auch ein Nazi, schlagt drauf, schlägt ihn tot!“ Der Angeklagte legnete in der Verhandlung diese Aussagen; die 14 Zugen lagten sehr widerstrebend aus, je nach ihrer parteipolitischen Einstellung. Schließlich erfolgte die Verurteilung des Fuchs unter Weglassung der Beschuldigung als Rädelsführer, sondern nur als Teilnehmer am Landfriedensbruch zu drei Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate Gefängnis beantragt.

Ueberall werden Sie den Eindruck eines gut gekleideten Herrn erwecken, wenn Sie einen eleganten Winter-Mantel kaufen konnten. Winter-Mäntel kosten bei Rud. Hugo Dietrich 68.- 75.- 88.- 98.- 105.- etc.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1931.

Der Mörder Schnaiter verhaftet.

Den Bemühungen der Polizeibehörde ist es in der 9. Abendstunde des Mittwoch gelungen, Karl Schnaiter, der einen zusammengebrochenen Eindruck machte, zu verhaften.

In der Anlage der Schildpromenade bei der Stabellstraße wurde der Flüchtige um 20.35 Uhr auf einer Bank sitzend entdeckt und festgenommen.

Dachstuhlbrand in der Durlacher Allee.

Erheblicher Gebäude- und Materialschaden.

Am Mittwoch nachmittag gegen 4 Uhr brach in dem Trockenraum der Klotzschiffabrik der Gemeinnützigen Beschäftigungsstelle G. m. b. H. in der Durlacher Allee 58 Feuer aus, das in wenigen Minuten den Dachstuhl ergriff, der lichterloh in Flammen stand.

Das Feuer brach in dem oberen Stockwerk der Klotzschiffabrik aus, die in ehemaligen Stallungen des Artillerie-Regiments 14 untergebracht ist.

Die Feuerwache, die um 3 Uhr 57 Minuten gleichzeitig von vier Stellen die Alarmmeldung erhielt, rückte sofort mit dem ersten Zug aus.

Oktober.

Zu Beginn des Vormonats hatten wir noch große Hoffnungen auf einen guten Sommerernte geiebt. Wir sind bitter enttäuscht worden.

Die letzten Septembertage waren aber zu trostlos, als daß wir uns zu großen Hoffnungen hingeben könnten.

40jähriges Dienstjubiläum. Am 1. Oktober feiert bei der Städtischen Straßenbahn in Karlsruhe tätige Oberkontrollleur Julius Götz sein 40jähriges Jubiläum im Dienste von Staat und Stadt.

Vorsicht beim Verladen leicht brennbarer Stoffe. Vor einigen Tagen geriet in einem Bahnpostwagen der Strecke Leipzig-Berlin plötzlich bei der Bearbeitung eines Postbeutels ein Päckchen in Brand.

Unentgeltlicher Schwimmunterricht in den städtischen Hallenbädern. Der gute Erfolg bei der Durchführung des unentgeltlichen Schwimmunterrichts in den beiden Schwimmhallen im letzten Winter hat die Bäderverwaltung zur Wiederholung dieses Verfahrens benötigt.

Lohnsteuererstattung und Kirchensteuer

Notverordnungen des Reiches — neuerdings auch der Länder — werden seit mehr als Jahresfrist in derartigem Umfange und überdies in so kurzen Zeitabständen veröffentlicht, daß es für Fachleute schwer und für Laien ganz unmöglich ist, sich mit ihrem Inhalt auch nur annähernd vertraut zu machen.

Die durch den Wegfall der Lohnsteuererstattungen mutmaßlich eintretende Erparnis wird alljährlich vom Reichsfinanzminister festgelegt.

Bekanntlich läßt das EStG ein gewisses Mindesteinkommen steuerfrei, das mit 1200 RM pro Jahr für den Ledigen beginnt und sich mit dem Familienstand erhöht.

Um die volle Bedeutung der jetzt notverordneten Außerkräftigung des § 93 EStG zu erkennen, muß man sich die Vorteile vergegenwärtigen, die dieser Paragraph der großen Masse der Lohnsteuerpflichtigen gewährt, d. h. denjenigen, bei denen die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben wird.

a) In überwiegender Maße bei Verdienstaussfall, wobei es gleichgültig war, ob dieser auf Arbeitslosigkeit infolge Entlassung, Streik, Aussperrung, Krankheit, Saisonarbeit, und zwar gealterte Ursachen zurückzuführen war.

b) In geringerem Umfange wegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse, soweit diese nicht schon durch Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages berücksichtigt worden waren.

Es war möglich, daß ein Antrag auf Steuererstattung unter Berufung auf beide Gründe gestellt werden konnte, jedoch mußte es sich in einem solchen Falle um ganz besondere Verhältnisse handeln.

Manche sind alle derartigen Erstattungen in Anspruch gekommen. Besonders hart trifft diese Bestimmung diejenigen, die im Laufe des Jahres arbeitslos werden und eine Arbeitsstelle nicht wiederfinden.

Schuljugend und Parteipolitik.

Angelehnt der starken Zunahme der parteipolitischen Betätigung der Schuljugend, hat der Innenminister Anlaß genommen, die Bezirksämter und Polizeidirektionen darauf hinzuweisen, daß nach § 1 Abs. 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 die Möglichkeit besteht, öffentliche politische Versammlungen unter der Auflage zu genehmigen, daß die Zulassung und Teilnahme noch nicht wahlmündiger Schüler verboten ist.

Schmitten aus dem Leserkreis.

Reklame-Vorspiel im Konzerthaus.

Die Übernahme der Reklamevorführungen aus der Sommeroperette in das neue Spieljahr im Konzerthaus stellt für die Mehrzahl der Besucher eine mit Zeitverschwendung verbundene Belästigung dar.

Voranzeigen der Veranstalter.

A Café Eden. Otto Pinkus-Langer, der mit seinem Orchester zu den besten deutschen Ensembleszavellen zählt, abt heute abend sein Gastspiel in Karlsruhe.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 29. Sept.: Heinrich Winterhauer, ledig, 71 Jahre alt, Knecht: Anna Kromer, geb. Müller, 81 Jahre alt, Witwe von Heinrich Kromer, Widbauer.

Das ist die Gelegenheit!

großartiger Kundendienst des allgäuerischen Spezial-Kaffees und Lebensmittelgeschäftes Kaffee & Co. in Karlsruhe.

Großverkaufstage in Lebensmitteln

Advertisement for 'KNOPF' featuring a grid of food items and prices. Items include Frankfurter Delikatess-Würstchen, Kasseler Rippensteak, Dörrfleisch, Plockwurst, Kaffee, Suppenhühner, Jg. Nieren, Junge Tauben, Mastenten, Eierschwamm, Berliner Pfannkuchen, Schinkenwurst, Schweinskopf, Rotwurst, Leberwurst, Schweinebacken, Landbutter, Sennereibutter, Allgäuer Blerkäse, Allg. Weichkäse, Frische Macinaden, Rollmöps, Herlinge i. Gelee, Bismarckheringe, Tafel-Liköre, Goldbrand, Dürk. Feuerberg, Holl. Fettheringe, Sauerkraut, Schellfische, Kabilau, Rotbarsch, Oldenburg. Tafelbutter, Bayer. Teebutter, Gemüse-Erbesen, Schnitt-u. Brechbohnen, Fst. Butter-Bohnen, Erdbeeren, Rot- und Weißwein, Malaga, Apfelmöste, Tafelreis, Weiße Bohnen, Linsen, Weizenmehl, Hartweizengrieß, Am Imbiß-Tisch! Delikatess-Würstchen, Diverse Brötchen, Äpfel, Birnen, Rotkraut, Weißkraut, Wirsing, Weintrauben, Salatöl, Tafelöl, Erdnußöl.

Der Sternenhimmel im Oktober.

Die Sternkarte ist für den 1. Oktober, abends 10 Uhr, 15. Oktober, abends 9 Uhr, und 31. Oktober, abends 8 Uhr, für Berlin — also für eine Polhöhe von 52 1/2 Grad — berechnet.

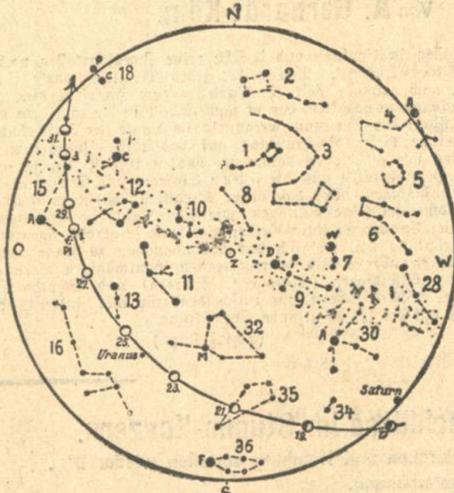
Die Sternbilder sind durch punktierte Linien verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne. — Die Stellungen des Mondes sind von zwei zu zwei Tagen eingetragen. Das Datum steht unterhalb des Mondbildes, die Pfeillinie zeigt die Richtung der Mondbahn an.

Nachdem die Sonne am 24. September den Schnittpunkt ihrer Bahn mit dem Himmelsäquator überschritten hat, steigt sie während des nächsten Vierteljahres immer weiter am Himmelsgewölbe hinab. Die Tageslänge wird dadurch im Oktober von 11 1/2 auf 9 1/2 Stunden verkürzt.

Die Mondphasen fallen auf folgende Tage: am 4. Oktober ist Lehtes Viertel, am 11. Neumond, am 18. Erstes Viertel und am 26. Vollmond.

Wenn auch der Sternenhimmel noch immer von dem auffallenden Dreieck Deneb im Schwan, Wega in der Leier und Altair im Adler beherrscht wird, so beginnt sich doch langsam ein Umwälzung bemerkbar zu machen, der den Wechsel der Jahreszeit auch im Aussehen des Firmaments widerspiegelt. Die genannten Sommersternbilder haben sich allmählich nach Westen vorgeschoben. Krone und Herkules stehen, zum Untergange bereit, dicht über dem Nordwesthorizont und der Bootes ist zu Beginn des Monats um 10 Uhr, und am Ende gegen 8 Uhr abends bereits verschwunden. Dagegen hat die östliche Hemisphäre ihr Gepräge vollständig verändert. Hier sind neue Bilder aufgetaucht, die wir mit ganz besonderem Interesse anschauen werden, Konstellationen, die jetzt ihre Wanderung über das Himmelszelt beginnen und denen wir während des ganzen Winters begegnen. Da erscheinen bereits die ersten Sterne des Stieres, an seiner roten Farbe erkennen wir den hellen Aldebaran und es genügt ein Opernglas, um in seiner Umgebung den reichlichen Sternhaufen der Hyaden zu betrachten. Von seltener Schönheit sind die Plejaden, die wir etwas höher mit blohem Auge bei flüchtigem Hinsehen mit einer kleinen Wolke verwechseln könnten, die bei näherer Betrachtung etwa sieben gleichvolle Sterne erkennen lassen, die aber schon in unserem Glase oder noch besser in einem kleinen Fernrohr in uns unendlich viel erscheinende Sternlein aufgelöst werden. Etwas höher liegt im Gebiete der Milchstraße der Perseus mit dem veränderlichen Stern Algol, weiter nach Norden verrät der gelbliche Schimmer die helle Capella im Sternbilde des Fuhrmanns. Hoch zu unseren Häupten erkennen wir an der charakteristischen Form eines lateinischen W die Cassiopeja, dicht darunter ist die Andromeda mit dem bekannten Nebel ein willkommenes Be-

obachtungsbild. Der Große Wagen erreicht jetzt im Norden seinen tiefsten Stand.



1. Kleiner Bär P = Polarstern, 2. Großer Bär, 3. Drache, 4. Bootes A = Arktur, 5. Krone, 6. Herkules, 7. Leier W = Wega, 8. Cepheus, 9. Schwan D = Deneb, 10. Cassiopeja, 11. Andromeda, 12. Perseus, 13. Widder, 14. Fuhrmann C = Capella, 15. Stier A = Aldebaran P = Plejaden, 16. Walfisch, 18. Zwillinge C = Castor, P = Pollux, 28. Schlangenträger, 30. Adler A = Atair, 32. Pegasus M = Markab, 34. Steinbock, 35. Wassermann, 36. süd. Fisch F = Fomalhaut. Z = Zenit. Mond: vom 1. bis 3. und 17. bis 31. Oktober. Planeten: Saturn und Uranus.

Von den großen Planeten ist noch immer Saturn der einzige, der am Abendhimmel sichtbar ist. Er steht im Sternbilde des Schützen und kann noch wenige Stunden beobachtet werden. Am Ende des Monats erscheint dann auch die Venus, die allerdings nur wenige Minuten lang betrachtet werden kann. Merkur kann zu Beginn etwa 20 Minuten lang am Morgenhimmel aufgesucht werden und Jupiter erreicht am Anfang um 1 Uhr morgens und zum Schluss des Monats um 11 Uhr abends den Horizont, wo er infolge seiner Helligkeit das auffallendste Objekt darstellt.

Die Kaffianen fallen.

Als der Christbaum des Frühlings so wunderbar mit Blütenkerzen geschmückt war, erwartete wohl niemand auch Geschenke von ihm. Wir empfanden nur Freude über die blühende Frucht, die uns den Höhepunkt des Frühlings anzeigte und wie ein wirtlicher Winterbaum sich über dem jungfräulichen Grün erhob, unsere Augen emporentend zu dem fernen Himmelsraum, dem zerfetzten, grenzenlosen Nichts, dem geahnten, unbegriffenen Etwas, dem Freiheitsdom erlöster Menschenseelen.

Doch der Frühlingsbaum hatte damals die Geschenke nur vergeblich und überhäuft dafür nun doppelt freigebig die stets empfangsbereiten Kinderhände, die es trotzdem kaum erwarten können, daß die grünen Kugeln von den dreitägigen Nüssen purzeln und aufprallen auf dem harten Boden, die hochglanzpolierten Kaffianen hervorprahlen läßt. Sie erfreuen sich leider nur nicht lange ihrer Freiheit und es scheint fast, als habe unsere Kaffianen ihren Namen von dem Lieblingspiel der Jugend mit ihren Früchten erhalten, und soviel Köhlein gibt es wohl selten wie zur Kaffianenzeit. Mit mehr oder weniger Geschick werden den Kaffianen Streichhölzer als Beine und Schwanz einoperiert und das Pferdchen ist fertig, so schön, wie nur eines Kindes Traumwunder es schaffen kann. Was sind dagegen die biden Kaffianenfetten, die ein junger Kavallerist seiner angebeteten Spielgefährtin verehrt. Oder vielleicht ebenso viel und noch mehr?

Man müßte, um das wieder ganz zu verstehen, Kind werden, in das große Traumreich zurückkehren, in dem der Zauberstab der Phantasie den toten Dingen pruntesden Leben gibt und gleichzeitig auch von herzloser Schlechtigkeit gefesselte Unschuld erlöst. Vielleicht könnten wir da den wunderreichen Kaffianen auf den braunen Kaffianenröhlein gegen Drachen und Riesen mitreiten, oder die Nacht der getreteten Prinzessin auf edlem Kaffianblut mitmachen. Ob wir uns dann ebenso schnell von unseren Lieblichen trennen würden wie die Kinder, wenn der Glanz der Kaffianen verfliehet ist und sie verschrumpt sind, wie Rübezahls Rüben? Vielleicht nicht oder machen wir es etwa auch jetzt noch so mit einem Geschenk gleich welcher Art, wenn wir an ihm die Altersrunzeln entdecken?

Advertisement for 'Lebensbedürfnisverein Karlsruhe'. It features a logo at the top and text: 'Sehr geehrte Hausfrau! Wir gestatten uns, Sie auf unsere neu eröffnete Verteilungsstelle Nr. 54 Gottesauer Platz Nr. 1 aufmerksam zu machen. — Wir führen Kolonialwaren, Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei, Bier u. Weine sowie Käse- und Wurstwaren in bester Qualität. Aufnahme kostenlos. Beitrittserklärungen in der Verteilungsstelle erhältlich. Aufmerksam machen wir darauf, daß wir Waren grundsätzlich nur an Mitglieder abgeben. — Wir hoffen daher, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Lebensbedürfnisverein Karlsruhe'.

Large advertisement for 'Perwachs' shoe polish. It features a large illustration of a crowd of people and a circular logo with a swan. Text: 'Bohner-Verbot aufgehoben! Endlich! Jetzt kann überall wieder gebohnt werden, auch da, wo kleine Kinder und alte Leute im Hause sind, denn Perwachs, die neue ideale Boden-Creme, ist das Fußboden-Pflegemittel, das wunderschönen Hochglanz erzeugt und doch nicht glatt macht. Ein Ausrutschen ist also normalerweise ausgeschlossen. Perwachs ist äußerst ergiebig und sparsam und nicht nur für Fußböden und Treppen, sondern auch für alle Möbel, Ledersachen, Stein- und Marmorplatten, farbige und Lackschuhe ganz wunderbar. Perwachs bohnt glänzend, macht nicht glatt. Aber bitte: Perwachs nur hauchdünn auftragen und danach sofort polieren. Herst.: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf'.

Advertisement for 'Preißeelbeeren' (raspberries). Text: '1 Waggon billige Preißeelbeeren eingetroffen. Verkauf heute Donnerstag auf dem Großmarkt (alter Bahnhof), Freitag Ludwigplatz. Lager Zimmerstr. 5. Telefon Nr. 2111. „Jamaica“, Bananen u. Früchtevertrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung.'

Advertisement for 'Küchen' (kitchen) and 'Sitzler' (seating). Text: 'Küchen in größter Auswahl, wunderbare Modelle, zu saun. bill. Preisen. Sitzler Möbelsalon mit eig. Schneiderei, Ludwig-Wilhelmstr. 17. Klein Laden, Zablings-erweiterung. 6780. Neues D.-Fahrrad billig zu verkaufen. Jougstr. 23, II., r.'

Advertisement for 'Küchen' (kitchen) and 'Furniß' (stoves). Text: 'Küchen noch bill., v. 115 M. an, pracht. Wärfel v. 80 M. Furniß Zähringerstraße 77. (Hlnt. Gschw. Knopf). Rotenkünder, Beddige, robre 10 M., stark. Anabekend 12 M., Badew., weils 50 M., Gasbände, gien m. Raumheizung, Polstoffsitze, warmf., zu vrl. (H. 6382) Seifenstraße 93, part.'

Advertisement for 'Küchen' (kitchen) and 'Furniß' (stoves). Text: 'Küchen noch bill., v. 115 M. an, pracht. Wärfel v. 80 M. Furniß Zähringerstraße 77. (Hlnt. Gschw. Knopf). Rotenkünder, Beddige, robre 10 M., stark. Anabekend 12 M., Badew., weils 50 M., Gasbände, gien m. Raumheizung, Polstoffsitze, warmf., zu vrl. (H. 6382) Seifenstraße 93, part.'

Advertisement for 'Küchen' (kitchen) and 'Furniß' (stoves). Text: 'Küchen noch bill., v. 115 M. an, pracht. Wärfel v. 80 M. Furniß Zähringerstraße 77. (Hlnt. Gschw. Knopf). Rotenkünder, Beddige, robre 10 M., stark. Anabekend 12 M., Badew., weils 50 M., Gasbände, gien m. Raumheizung, Polstoffsitze, warmf., zu vrl. (H. 6382) Seifenstraße 93, part.'

Advertisement for 'Westfälische Großbrauerei Lagerfässer'. Text: 'Westfälische Großbrauerei hat 20 sehr gute Lagerfässer. Je 100 hl und 18 desgleichen je 75 bis 80 hl wegen Tankanschaffung abzugeben. Reflektant, bitte Angeb. unt. Nr. 23990a an die Badische Presse eingereichen.'

Habe mich nach Vorbildung am pathol. Institut der med. Klinik Tübingen, sowie 6jähriger Tätigkeit als 1. Assistent der chirurg. Abteilung des Städt. Krankenhauses unter Geheimrat Prof. Dr. v. Beck und Prof. Dr. Drevermann als

Facharzt für Chirurgie

niedergelassen

Praxis Sophienstraße 9 (beim Karlstor). Sprechstunden: täglich von 11-1 Uhr, mittags 5-6 Uhr, außer Mittwochs und Samstags

Dr. med. Paul Wagner

Statt Karten.

Nach kurzem Krankenlager ist gestern unerwartet unsere liebe Schwester und Tante

Frau Emilie Debus

geb. Heck

samt entschlafen.

Karlsruhe, den 30. September 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Gerber, geb. Heck.

Die Beisetzungsfeier findet am Donnerstag, den 1. Oktober 1931, nachmittags 2 Uhr, statt.

Hellsehen

Frau Maria Bordolo gibt Auskunft in allen wichtigen Lebensfragen

Roonstr. 2, II. St., b. Hirschbrücke Karlsruhe
Sprechzeit: 10-12, 3-5
Dankschreiben stehen zur Verfügung

Abendkochkurs

Haushaltungsschule Herrenstr. 39

Beginn 29. September. Dauer 10 Wochen an wöchentlich 2 Abenden. Anmeldung und Auskunft bei der Vorleserin.
Vorbildet Frauenverein vom Roten Kreuz.

1. Ziehung 21. - 22. Oktober
Preuß.-Südd. Klassenlose
In 5 Ziehungen werden verlost:
384000 Gew. 114 Millionen M.
M. 5., 14. M. 10., 14. M. 20., 14. M. 40., 14. M. 80.
Stürmer, Mannheim 7, 11
Lot., Elmh. 2
Postcheckk. 170 43 Karlsruhe

FISCHE
direkt von der See
in Spezial-Fischwaggons

Kabliau
im ganzen
Fisch
Pfund **37.**
im Anschnitt Pfd. 40 Pfg.

Schellfische
Kabliaufilet
Subbücklinge, Lachsheringe
Neue Qualitätsmarinaden

In unserer
Spezial-Abt. Marktplatz
finden Sie eine besonders reiche Auswahl frischer Fluß- und Seefische
Astrachan Zander .70
Ferner aus eigener Farm
Jg. Hähnen 1.40
ausgenommen
Frisch geschlachtete Mühner 1.10
... und 5% Rabatt

Pfaukuch

Stettlingerstraße 5
Gerstr. 5 u. 6 Zimm. Wohn., part. u. 2. Et. oder 2. Etod getrennt als 4 u. 2 J.-Wohn. zu vermieten auf sol. od. später. Zuschrift: Reumann, 4. Etod, ab 10 Uhr vorm. (8954)

Moderne Neubaubehaltung.
3 u. 4 Zimmer, Bad u. Loggia, auf sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Anfrag. Adlerstr. 44/4. Telefon. Auskünfte werden nicht erteilt.

3 Zim.-Wohnung
1. Etod, neuzeitl., auf 1. Nov. zu vermieten. Vinsentstr. 1, III., Wiersthal. (89671)

3 Zim.-Wohnung
mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. In Erfrauen. Baumelstr. 16, bei Kraft.

3 Zimmer
mit Bad (60 RM), sol. od. 1. Juni zu verm. Kochstraße 30, IV. *

3 Zim.-Wohnung
(schöne, sol. u. verm. Durlacherstr. 68, Näheres im Anzeig. * (89672)

3 Zim.-Wohnung
erst. m. Bad, sofort zu vermieten. Näheres Winterstr. 7, I. Anzeig. *

2 1/2 Z.-Wohnung
Neubau, sol. od. später zu vermieten. * In Erfrauen. Baumelstr. 16, bei Kraft.

5 Zim.-Wohnung
mit Bad und Zubehör, für sol. od. 1. Nov. zu vermieten. * In Erfrauen. Baumelstr. 16, bei Kraft.

4 Zim.-Wohnung
sonnt. geräum., mit od. ohne Balkon, gr. Küche, eine Bad, Gas, tenantfrei, Haltefläche d. et. Strabing. für sol. od. spätr. preiswert zu vermieten. * Kriegsstraße 185, III., links. Röh. Schögenstr. 9, 2. Et. Tel. 1295.

Herrschaft.-Wohnung
4 Zimmer
Bahnhofstr. 36, 3. Et. vis-à-vis Stadtgarten, neu, erstklass., besond. Ausstatt., umfänglich über 1. Januar 1932 zu verm. Anfrag. von 10-12 u. 3-6 u. In Erfrauen dafelb. 4. Et. o. Büro Stammwiedstr. 9, Tel. 1815 (8744)

4 3/4 Part.-Wohn.
4 Zimmer
Waldstr. 25, II.

4 Zim.-Wohnung
mit Zubeh. 3. Etod, auf die Ruppertsstr. gehend, sofort od. spätr. zu vermieten. Näheres Schögenstr. 78, pt., r.

4 Zim.-Wohnung
Geräumige, neuzeitl.

4 Zim.-Wohnung
mit Bad, Mani., auf 1. Et. od. spätr. zu vermieten. Reumann, Schumannstraße 1. *

7 Zim.-Wohnung
(auch für Büro und Gewerkschaft geeignet) sofort zu vermieten. In erf. Kaiserstr. 191, im Belagelshaus. (8788)

Laden
Gleisau möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, Klavier u. Schreibeisch, sowie Rundenbank, im Zentrum, auf 1. Et. zu vermieten. - Sammler, Nr. 12, 2. Etod.

Wir zeigen Ihnen Leistungsbeweise

Höchste Werte und niedrigste Preise!

Wir führen in unserer Strumpfabteilung unsere bewährten, unübertroffenen Haus-Qualitäten

Plattiert Baumwolle mit Kunstseide	1.45	Wolle	1.50
Flor mit Kunstseide	2.45	Wolle mit Kunstseide	2.40

- Damen-Schlupfrose** m. Plüschfutter Größe 42-48 1.-
- Damenhemdchen** mit Bandträger, Windelform, echt Maco 1.-
- Damenhemd** m. angew. Achsel, echt Maco 0.80
- Kinder-Schlupfrose** mit Plüschfutter Größe 36, 38, 40 0.75 Größe 30, 32, 34 0.50
- Ein Posten Herrenpullover** mit Arm, teilweise mit Reißverschluss, zum Aussuchen 5.90
- Kinderpullover** hübsch gemustert Größe 40-55 1.-
- Pullunder** reine Wolle, für Damen u. Herren 2.40
- Gamaschenanzug** 4 teilig, Größe 1 8.75 Steigerung 2.-
- Damen-Regenschirm** Kunstseide, 12 teilig, moderne Griffe 3.40
- Halbdaune** halb-weiß 2.60
- Inlett** indanthron, feinfarbig 80 cm breit, 1.90 130 cm br. 3.40
- Schlafdecke** reine Wolle 14.50
- Schlafdecke** Baumwolljacquard 4.90
- Steppdecke** Kunstseidenelast mit Zierstick, 150/200 15.50
- 2 Nachttischdecken** gezeichnet, aus gutem Hausstuch 0.40
- Decke** reich mit Spitze garniert, Gr. 50/50 cm 0.50
- Decke** gezeichnet, aus gutem Hausstuch, 80/80 0.65
- Damen-Schürze** gezeichnet, genäht u. reich garniert 0.90
- Kissen** gezeichnet, schweres Reinleinen, handgewebt, mit Rückwand, zum Ausschauen 1.25
- Damen-Trägerhemd** mit Gitterstick-Einsatz oder Adselhemd mit Gitterstick... 0.90
- Damen-Trägerhemd** mit Stickeremotiv und bunter Kante 1.80
- Damen-Nachthemd** Kimono m. Krag, w-bi, od. m. Stickeremotiv, u. Klöppelspitze verarb. 1.45
- Damen-Nachthemd** Croisé, 1/2 Arm mit Kragen und buntem Wäschebesatz 2.60
- Damen-Nachtfacke** Croisé mit Kragen und Barmer Bogen verarbeitet 1.90
- Prinzebrock** Charmeuse mit Tüllmotiv verarbeitet 2.60
- Kopfkissen** 3seitig festoniert, hübscher Bogen dazu passend 1.-
- Oberbettuch** 150/250 mit Seitensaum 2.90
- Paradekissen** mit Klöppel-Einsatz und Klöppelspitze, 4seit. verarbeitet 1.75
- Ein Posten Frottiertücher** mit Arm, teils 45/100, teils 56/110 0.75
- Tischtuch** Jacquardmuster, Baumwolle mit Kunstseide, weiß/bunt 3.60
- Kinder-Trikotschlafanzug** bunt, weiß besetzt Länge 60-75 1.-
- Babykleidchen od. Anzügen** Größe 1-3 1.-
- 1 Posten Wollhöschen** gestrickt 0.90
- 1 Baby-Aussteuer** bestehend aus: 3 Hemdchen, 3 Wickeln, 3 Windeln 15 Teile 4.90
- 3 Unterlagen, 1 Wickeldecke, 1 Wickelband, 1 Gummi-Einlage** zus. 0.50
- Gummischürze** 0.50
- Damen-Trägerschürze** indanthron mit gemustertem Unterteil 0.90
- Kleid** Baumwoll-Tweed, mit Krag, gute Ausfüh. 4.90
- Strumpfband-Gürtel** Seidenstrumpf mit Gummi 1.-

Cachenez weiß 0.95 0.75 Socken reine Wolle 1.- 0.50
Herren-Schlafanzug Flanell 4.90 Herren-Unterjacke normal Größe 5 0.98 Größe 4 0.80
Herren-Gamaschen mit Ledersteg 1.40 Herren-Unterhosen Größe 5 0.95

Burchard

Wir führen Vobach-Schnitte

Wohn- u. Schlafz.
1 ob. 2 Bett, u. Pension, billig zu verm. Gattlingerstr. 21, part. (8914613)

Part.-Zimmer
leer od. möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr gut möbl., Bad, Telefon, el. Licht, in ruh. Lage der sofort od. spätr. zu verm. * In erf. III. Tel. 1804

Wohn- u. Schlafz.
sehr gut möbliertes Zimmer m. Pension zu verm. (896266)

Zimmer
mit el. Licht, Gas u. Wasser zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914625)

Nähe Hauptpost
schön möbl., gr. Zimmer, el. Licht, sofort zu vermieten. (896369)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.
sehr schön, gut möbl., im ruh. u. sonnigen, an 1-2 Bett, in ruh. Lage der sofort zu vermieten. * In erf. 2. Etod. (8914626)

Wohn- u. Schlafz.
schön möbl., an 1-2 Bett, auf 15. Okt. 3. v. Augustenstr. 25, pt. (8914624)

Wohn- u. Schlafz.

GLORIA PALAST

Am Rondellplatz, Karl-Friedrichstraße

Dir. A. W. Schwarze

Unwiderföhrlich heute die letzten Aufföhrungen der fabelhaften Tonfilm-Operette

Der Bettelstudent

von Millöcker mit der bekannten Weise „Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt“

„FOX“-Tonwoche, die beste! Tönende Grotteske, Lehrfilm

Anfang 3, 5, 7, 9 Uhr

KAMMER LICHTSPIELE

Kaisersstraße 163

Dir. A. W. Schwarze

Heute der tönende Großfilm: **Galgenvögel**

Das Schicksal dreier Vagabunden und eines Kindes unter den glühenden Strahlen einer unbarmherzigen Wüstensonne

6 spannende Akte

2. Die seltsame Vergangenheit der Tea Carier

Gesellschaftsrama in 6 Akt. mit Olaf Föns, Camilla von Hollay

Ufa-Woche, Lehrfilm

Anfang 3 00 Uhr
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr



Geh zu TIETZ dann reicht's!

Landbutter frisch, 1/2 Pfd. 1.30	Kabliu od. Schellfisch Pfd. 45	Hannov. Weißwurst 1/4 Pfd. 40
Tilsiter vollfett, o. Rinde, 1/2 Pfd. 55	Bratschellfische Pfd. 28	Krakauer im Ring Pfd. 80
Bayr. Butterkäse vollfett 1/2 Pfd. 65	Karpfen lebend Pfd. 1.35	Schweinskopf in Aspik 1/2 Pfd. 45
Margarine 2 Pfd. 75	Ren- od. Hirschragout Pfd. 88	Hinterschinken gekocht 1/2 Pfd. 85
Bayr. Emmentaler vollfett 1/2 Pfd. 65	Reh- od. Hirschbug Pfd. 1.18	Landrotwurst u. Landleberwurst 1/2 Pfd. 18
Schnittlauch-, Tomat-, Kümmel- u. Weichkäse Schachtel, 6 Ecken 38	Suppenhühner frisch geschlachtet Pfd. 95	
Bienenhonig garantiert rein, großes Glas 98	Makrelen od. Schellfisch geräuchert Pfd. 50	Unsere Hausmarke Stadion:
Italiener Vollreis 3 Pfd. 55	Bücklinge Pfd. 30	Weizenmehl hochfein 5 Pfd.-Beutel 1.35
Haferflocken 5 Pfd., 98	Marinaden 1 Liter-Dose 90	Weizenmehl hochfein 2 Pfd.-Beutel 54
Eierbandnudeln 2 Pfd. 98	Holl. Heringe 10 Stück 78	Weizenauszugmehl feinstes 5 Pfd.-Beutel 1.45
Eierbruchspaghetti 2 Pfd. 98	Heringe i. Gelee 3 Port. 45	Weizenauszugmehl feinstes 2 Pfd.-Beutel 58
Eierbruchmakkaroni 2 Pfd. 98	Heringssalat, Mayonnaise oder Fleischsalat 1/2 Pfd. 50	Calif. u. Pers. Sultaninen 2 Pfd. 90
Calif. Mischobst Pfd. 45		Weißer Bohnen Pfd. 18
Tietz Spezial Spritz-Gebäck 1/2 Pfd. 50	Tafelöl unsere bekannt gute Qual. Lit. 57	Vollmilch-Mokka 1/2 Pfd. 50
Tietz Spezial-Tea-Gebäck 50	Tafelöl in Flaschen 1/4 Flasche 50	Vollmilch-Sultaninen 50
Schokolade-Waffeln 50	Erdnußöl 1/4 Flasche 75	Riesen-Vollmilch-Erdnuß-Miegel oder 5 Stück, a 50 g 50
Cocos-Makronen 50	Die Flaschen werden mit 20% berechnet und bei Rückgabe wieder vergütet	
Meraner Kurtrauben blau 3 Pfd. 50	Neue Nüsse Pfd. 20	Aepfel Pfd. 10
Frische Eier	Plockwurst od. Salami Pfd. 1.28	Rotkraut Pfd. 6
Steierer 10 Stück 85	gute schnittfeste Qualität	Weißkraut Pfd. 6
Verkauf soweit Vorrat	Cervelatwurst Pfd. 1.38	Wirsing Pfd. 6
	gute schnittfeste Qualität	Mengenabgabe vorbehalten!

COLOSSEUM

Waldstr. 16. Dir. Eug. Kistner, Telefon: 5599

Heute abend 8 Uhr **Premiere** der berühmten

Max Peltini Ausstattungs-Revue

»Liebe mich«

Hauptdarsteller: **Hertha Löwe, Max Peltini** usw.

300 Kostüme — Originelle Dekorationen 12 Peltini-Girls

— Lachen und Humor am laufenden Band —

Am Dirigentenpult: Der Komponist **Erich Ziegler** persönlich.

EINTRITTS-PREISE 50 Pfennig bis **2.50**

Vorverkauf in den Zigarrenhäusern MEYLE Marktplatz und Waldstraße 34.

Eintrittspreise unerhört niedrig!

... und vor dem Theater

in den SCHREMP-
GASTSTÄTTEN
(Colosseum) das
gute, im Preis
werte Abendessen



Badisches Landestheater

Donnerstag, den 1. Oktober 1931.

*D 4 Donnerstagsmiete Th. Gem. III. S. St. 2. Hälfte.

Tempo über hundert

Von Cammerfehr. Regie: v. d. Trenz.

Mitwirkende: Gerde, Frauendorfer, Schellen, Baumhans, Tabien, Gemme, Böder, Stencher, Luther, Wehner, Präter, Cortaur, Aubt, S. Müller, Seibert.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr. Preise A (0.60—3.50/4)

Fr. 2. Okt. Die Entführung aus dem Serail. Sa. 3. Okt. Im weißen Rössl. So. 4. Okt. Der Hölle. Montag. Opernfeier. Abends: Rosenkätzchen. Im Konzerthaus: Frauen haben das gern.

Professor Röttig

der Meister der Geige ab heute Donnerstag im

Kaffee Bauer.

Unser Preis! **158**

Alle Mühen für den Weinplankonsum in jeder Form

Sensationen für Karlsruhe

Damen-Rad-Rennen auf der Bühne

6 junge, entzückende Sportgirls Leitg.: Rennfahrer Fritz Günther und das **blendende**

OKTOBER-PROGRAMM

Kurt Adam u. seine Solisten. Berlins beliebteste 5 Jazz-Künstler zeigen nach dem Programm die **Große Bühnenschau** die **Premiere heute** wird gefilmt u. in wenig Tagen im Hause vorgeführt

CAFÉ-CABARET ROLAND

Massage

Med. Bäder und Schönheitspflege

Fr. 2a Badner, Döngelstr. 26, 1. St. nächst der Hauptpost.

Café Museum

Ab 1. Oktober konzertiert

Kapellmeister **DOLEZEL** mit folgender Besetzung:

August Breslein Violine — Saxophon
Georg Furrner Trompete — Tang. Harmonika
Karl Schellenberg Cello — Schlagzeug — Tang. Harmonika
Fritz Denzer Bass-Posaune
Hans Schindler Flögel

SCHAUBURG

Marienstr. 16, Tel. 6284

Nur noch heute! Ein heiteres Singspiel, in des Wortes wahrster Bedeutung

Die Lindenwirtin

Ein Abenteuer von Weinseligkeit und Sangstreu bei der Lindenwirtin am Rhein mit den ausgezeichneten Tonfilm-Darstellern Käthe Dorsch, K. H. Bollmann, Fritz Schulz, Ida Wüst usw. usw. In fast ununterbrochener Kette perlen die Lieder hervor vom Rhein, vom Wein und von schönen Frauen. Jugendliche haben leider keinen Zutritt.

Beginn: 4, 6.15, 8.40 Uhr

RESI

Residenz-Lichtspiele

Waldstr. 30 Tel. 5111

DIREKTION W. KASPER

3.00 5.00 6.45 8.45

HEUTE das monumentale Tonfilmwerk

Die große Fahrt

In deutscher Sprache:

(The big trail) Der Zug nach Kalifornien. Herfertigungskosten: 8 000 000 Mark

Mitwirk.: 20 000 Menschen darunter 1 000 Indianer. 500 Büffel, 1 800 Rinder, 1 400 Pferde.

PA-LIO

Herrenstraße 11

DIR.: H. A. KASPER

Der packendste Kriminal-Tonfilm nach Edgar Wallace:

„Der Zinker“

mit Lissy Arna.

Das Publikum sucht den Zinker.

Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr.

U.T.

Union-Theater

Kaiserstr. 211, Tel. 7868

Heute letzter Tag!

Kinder vor Gericht

Der grosse Sittentonfilm. Eine Parallele zum Falle Frenzel. — Sämtliche Besucher waren bis jetzt von diesem gewaltig. Sittentum begeistert.

Großes **Belprogramm!** Beginn: 3, 5, 7, 9 Uhr. Jugendliche haben keinen Zutritt!

Neuer Süßer

Hambacher Letten 25

direkt vom Winzer

Darmstädter Hof

Kreuzstraße 2 (Mitte der Stadt)

Weinhaus Just

Täglich das große Attraktions-Programm

Alten und neuen süßen Wein über die Straße, Liter 50 Pfennig.

Tanzschule Trautmann

Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Telefon 3155

Oktober Beginn neuer Kurse. Einzelunterricht u. Anmeldungen v. 10—17 Uhr

ROLAND

Heute 4 Uhr **TANZ-TEE**

Neue Künstler
Neue Kapelle

Tino Pattiera

der Kammersänger der Dresdener Staatsoper singt — er ist der zweite Caruso!

KDW

Cabaret-Kaffee des Westens

Heute 4 Uhr **Erfolgreiche Sonderkonzert** des Künstler-Orchesters **Erich Hübner**

Abends 8 1/2 Uhr: **Das neue Programm** Gastspiel **Hans Jone** rheinischer Schriftsteller u. Vortragsmeister konzertiert. 9159

Café Odeon

Heute abend **Erstkonzert**

Otto Pinkus-Langer

mit seiner **Sensationskapelle**

Holland.

Kabliu

und Schellfische Cabliu- u. Goldbarschfilets, Rotzungen, Heilbutt, Zander, Feichen, Salm

Matjesheringe Stück 15 Pfg.

Riesennatjes-Filet Stück 20 Pfg.

Mastgeflügel Rehe, Fasanen

Tafelobst Neue Maronen Smyrna-Feigen **Billige u. gute Wurstwaren** Delikatesse-Käse Stck. 15 20 25 30 Schneidel 40 Pfg. Weiß- u. Rotwein

Kissel

Gerade so gut wie das **Große Los** nach Freiburg fiel, kann es diesmal **nach Karlsruhe** fallen, und Sie können der glückliche Gewinner sein.

Voraussetzung ist natürlich, daß Sie sich an der **jetzt beginnenden** neuen Ausspielung der Staatslotterie beteiligen

durch Erwerb eines Loses bei den staatl. Lotterie-Einnehmern in Karlsruhe

Auf der Durchreise wissenschaftl. studiertes **Handlesen**

Frau Dir. Schaefer, Baden-Baden Meister-Psycho-Chirolotin von Welt-ruf, 16 jährige Praxis, bereits 60 000 Hände geprüft, gibt Auskunft in allen Lebens-Geschäfte. Ehefragen. Karlsruhe, Hotel Rotes Haus, I. Stock, Z. 7, 2-7 U. Horoskope 191/32 mit erstklassig. treffsicheren Prognosen.

Stenographie

auch engl. und franz.

Rechnen, Blindschreiben, Tages- u. Abend-turke, gründl. Berufs-Ausbildg., Anfänger- u. Fortb.-Kurse, Otto Autenrieth, a. Stenogr. Landesamt München staatl. gepr. Kurschrift-lehrer, Kaiserstr. 67 (Eingang Waldhornstr.). Eintritt jederzeit.

Zum Ketterer am Bahnhof

Die beliebtesten **Nachmittags- und Abend-Konzerte** beginnen ab heute wieder täglich, und ladet zu zahlreichem Besuche höfl. ein

Aug. Kurz.

Druckarbeiten

werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei d. Tiergarten (Badische Presse).

Kapitalien

Mark 4-8000.- auf 1. Okt., m. 10% Zins gesucht. Sparbuch wird angenommen. Dr. Busam, Gerrenstr. 38 (S-S 6361)